

Das AERO wurde im Kaliber 7x65 R im Geschossgewicht 9,1 Gramm getestet.



**Bleifreie Geschosse FOLGE 9**

# AERO

**Das AERO ist eine Entwicklung des Ingenieurs für Waffentechnik Michael W. Mayerl und besteht aus einer speziellen Kupferlegierung mittlerer Härte. Zurzeit sind nur Geschosse für Wiederlader erhältlich**



Norbert Klups

Das AERO ist ein Masivgeschoss mit Hohlspitze und hat mehrere Führungsbänder mit unterschiedlichen Durchmessern. Das vordere Führungsband hat einen größeren Durchmesser und wird am oberen Maß der CIP-Vorgaben gefertigt. Es übernimmt die Gasabdichtung und einen Groß-

teil der Führungskräfte. Die hinteren Führungsbänder sind 0,05 Millimeter kleiner, um eine Reduktion des Einpresswiderstandes in den Lauf zu erreichen.

Die Hohlspitze ist nicht sehr tief und hat einen geringen Durchmesser. Zusätzlich ist sie mit einem elastischen Kunststoffstopfen verschlossen. Das Geschoss hat eine optimierte Saccant-Ogive-Form für eine flache

Flugbahn. Das wird allerdings durch die abgeplattete Spitze abgeschwächt, die einen etwas niedrigeren ballistischen Koeffizienten bewirkt.

Auf eine außenballistisch perfekt ausgeformte Spitze oder einen spitzen Kunststoffeinsatz wurde aber verzichtet, um ein schnelles Ansprechen und somit bessere Expansionseigenschaften im Ziel zu erreichen. Bei ei-

**Das AERO besteht aus einer mittelharten Kupferlegierung und wirkt als Deformationsgeschoss.**

nem Jagdgeschoss sicher sinnvoll.

Das AERO wird auf modernen CNC-Drehmaschinen gefertigt, und die Testgeschosse erwiesen sich als sehr maßhaltig. Die Geschosse werden mit einer Nanobeschichtung versehen, um die

Korrosionsbeständigkeit zu erhöhen und die Reibung im Lauf zu verringern.

## Präzision

Die Testgeschosse mit 140 Grains (9,1 g) Gewicht wurden in Patronen 7x65 R verladen und aus einem Krieghoff Drilling und einer Merkel Kipplaubbüchse geschossen. Aus beiden Testwaffen zeigte sich eine sehr gute Präzision, die den sonst in diesen Waffen verschossenen Patronen mit TIG und Doppelkerngeschoss in nichts nachstand.

Beim Laden der Patronen ist zu beachten, dass beim Rekalibrieren der Patronenhülse der Aufweitedorn für den Hülsenmund 0,05 Millimeter kleiner sein muss als der Durchmesser der Führungsbänder. Bei den Testpatronen wurde der Aufweitedorn einfach ganz entfernt und der Hülsenmund im inneren Bereich nicht aufgeweitet. Diese Ladeweise funktionierte einwandfrei und ergab sehr präzise Patronen, deren  $V_0$ -Schwankungen bei zehn Schüssen unter fünf Meter pro Sekunde lagen.

## Ablagerungen im Lauf

Nach 20 Schüssen waren bei dem Böhler Antinit Lauf des Krieghoff Drillings nur ganz schwache Ablagerungen feststellbar, die nach zwei Durchgängen mit Hoppes No. 9 restlos entfernt waren. Die Kipplaubbüchse brauchte einen Durchgang mehr.

Hier zeigte sich wieder einmal, dass die Oberflächenbeschaffenheit des Laufes eine große Rolle spielt. Je nach Glätte des Laufinneren lagert sich mehr oder weniger Geschossmaterial ab. Das AERO hinterlässt erstaunlich wenig Spuren im Lauf.

## Gelatine-Beschuss

Der Gelatinebeschuss wurde auf 50 Meter vorgenommen und die Geschosse hinter den Blöcken in feuchten Telefonbüchern aufge-



Fotos: Norbert Klups

<b>Wirkungsweise:</b>	Deformationsgeschoss
<b>Eignung des Geschosses:</b>	für leichtes und schweres Wild
<b>Laufablagerungen:</b>	gering
<b>Präzision:</b>	sehr gut
<b>Geschossauswahl:</b>	Durchmesser .243, .264, .284, .308, .323, .366
<b>Fabrikpatronen:</b>	in Vorbereitung

fangen. Das AERO ist als Deformationsgeschoss konzipiert und soll möglichst ohne Splitterabgabe aufpilzen und so eine hohe Energieabgabe und gute Tiefenwirkung erzielen.

Die Geschosse sprechen in der Gelatine sehr schnell an und pilzen bis etwa zum 1,5-fachen Geschossdurchmesser auf. Sie sind mehr auf Durchschlag als auf große Verformung ausgelegt.

Auch beim Durchschlag des eingegossenen Rinderknochens behalten sie ihre Richtung sehr gut bei, geben aber etwas Material ab. Das Geschossrestgewicht lag aber immer noch bei über 90 Prozent. Im Vergleich zum in der vergangenen Ausgabe vorgestellten Barnes Triple Shock ist die Verformung im Ziel etwas geringer, die Wirkung aber durchaus ähnlich.

## Wirkung auf Wild


Zur Jagd wurde ausschließlich der Drilling im Kaliber 7x65 R eingesetzt. Die Augenblickswirkung bei Rehwild ist vorbildlich, alle Stücke lagen im Feuer, auch wenn der Schuss hinter das Blatt

**Die Kammer eines beschossenen Stücks Damwild: Der Ausschuss ist größer als eine Zwei-Euro-Münze.**

angetragen wurde. Die Wildbretzerstörung hielt sich in Grenzen, die Ausschüsse waren kaum größer als ein Zwei-Euro-Stück. Dafür zeigten sich aber deutliche Hämatome, die auf die relativ hohe Geschwindigkeit der leichten Neun-Gramm-Geschosse aus der starken 7mm-Patrone zurückzuführen sein dürften.

Bei stärkerem Wild waren die Ausschüsse deutlich größer, dafür gingen die Hämatome zurück. Von vier Stücken Damwild lagen drei am Anschuss, eins ging mit Leberschuss noch 300 Meter und war nach einer Stunde Wartezeit verendet. Es wurde Wild bis 70 Kilogramm erlegt und das AERO erbrachte hier auch bei etwas schrägen Schüssen stets Ausschuss.

Im Großen und Ganzen könnte man das AERO als europäische Antwort auf das Barnes Triple Shock bezeichnen; die Wirkung ist sehr ähnlich. Das AERO verursachte zwar etwas größere Hämatome als das Barnes, aber hier ist auch zu bedenken, dass das Barnes in der Patrone .30-06 getestet wurde und das AERO im Kaliber 7x65 R. Die Ergebnisse sind also nicht ganz vergleichbar.

Leider ist das AERO zurzeit nur für den Wiederlader nutzbar. Infos bei: Tel.: 0043 (0) 758220, Fax: 0043 (0) 758221, E-Mail: mayerl@styriaarms.com 

## INFORMATIONEN- UND VERKAUFS-AUSSTELLUNG

# ANGELN & JAGEN

Von Fachunternehmen, Verbänden und Vereinen für Angler, Jäger und Naturfreunde: Informationen, Anregungen, Beratung und Einkaufsmöglichkeiten rund ums Angeln und Jagen.

## 17. bis 19. März 2006

Neumünster Holstenhallen • täglich 10 bis 18 Uhr

Weitere Infos: Telefon 0 45 03 - 888 369 • [www.angelundjagen.com](http://www.angelundjagen.com)